

[Zurück zu den Suchergebnissen](#)

(http://www.grenzecho.net/archives/recherche?datefilter=lastyear&sort=date_desc&word=tourismusagentur)

Touristen trotzten der Hitze in Ostbelgien

Veröffentlicht am 29.08.2022 um 00:00

Die Tourismusagentur Ostbelgien (TAO) ist zufrieden mit der Sommersaison in Ostbelgien. So habe in Ostbelgien das sonnige Wetter insgesamt für ein gesteigertes Interesse an Outdoor-Aktivitäten und Ausflugszielen gesorgt. Bei den touristischen Unterkünften habe die Auslastung wieder ihr Niveau wie vor der Pandemie zurückgefunden und sogar die Zahlen von 2019 überstiegen. Dies würden auch die Ergebnisse einer Online-Umfrage der TAO belegen, die unter 166 Mitgliedsbetrieben durchgeführt wurde.



„Die lange Hitze- und Trockenperiode dieses Sommers ließ viele Menschen nach einer Abkühlung sinnen. Dies machte sich unter Ostbelgiens Ausflugszielen besonders unter den Freibädern und Seen bemerkbar, die vergleichsweise viele Gäste empfangen konnten“, betont die TAO in ihrer Bilanz der Sommersaison in Ostbelgien. So habe beispielsweise der Venntastic Beach in Bütgenbach im Rahmen der Umfrage angegeben, mehr Gäste empfangen zu haben als in einem Durchschnittsjahr. Der Sandstrand habe im Sommer täglich öffnen können und sei an mehreren Tagen ausgebucht gewesen, heißt es weiter.

„Neben den Schwimmbädern waren Wanderungen, Radtouren und die Ruhe der Natur im Sommer 2022 die Hauptanziehungspunkte für touristische Gäste in Ostbelgien. Die ostbelgischen Unternehmungen gaben an, dass ihre Gäste zudem auch für Mountainbike-Touren oder die regionale Gastronomie angereist waren. Familienausflüge und Funsport-Einrichtungen gewannen in diesem Jahr bei den Gästen an Beliebtheit“, fasst die Tourismusagentur zusammen.

Etwa die Hälfte der Betreiber von Ausflugszielen hätten angegeben, dass ihre Besucherzahlen in diesem Sommer wieder das Niveau von 2019 erreichen konnten. Die Gäste seien vor allem aus dem belgischen Inland und dem benachbarten Ausland gekommen, „aber auch Ostbelgier besuchten die regionalen Freizeiteinrichtungen“, so die TAO.

Reduzierte Kapazitäten wegen Personalmangels

Bei den Hotels und Gästezimmern hätten 55 Prozent der Betriebe eine ähnliche Auslastung wie im Vorjahr angegeben. Nichtsdestoweniger habe die durchschnittliche Auslastung mit 70 Prozent leicht unter dem Wert von 2021 gelegen. „Dies lässt sich unter anderem dadurch erklären, dass die schwierige Situation auf dem Arbeitsmarkt es den Horeca-Betrieben erschwert, ausreichend Personal zu finden“, erläutert die TAO. Im Rahmen der Befragung hatte ein Betrieb angegeben, dass er die Kapazitäten aufgrund von Personalknappheit hätte begrenzen müssen – obwohl die Nachfrage viel größer gewesen sei.

Insgesamt hätten die Zahlen dennoch jene von vor der Pandemie überstiegen, betont die Agentur: „Der Großteil der Betriebe bestätigte, dass ihr Betrieb im Sommer 2022 das Niveau vom gleichen Zeitraum 2019 erreichen konnte.“

Aufenthaltsdauer in Ferienwohnungen verlängert sich.

Die Ferienwohnungen und Ferienhäuser hätten ihrerseits eine durchschnittliche Auslastung von 75 Prozent im Juli und 80 Prozent im August verzeichnet – vergleichbar mit den Werten aus dem Jahr 2021. Sechs von zehn Betrieben hätten darüber hinaus eine Belegung von zwischen 80 und 100 Prozent gemeldet.

„Während in den Hotelbetrieben eher kurze Aufenthalte gebucht werden, lässt sich bei den Ferienwohnungen eine Tendenz zu längeren Besuchen beobachten. 2021 gaben die Ferienwohnungen und Ferienhäuser an, dass die meisten ihrer Gäste eher einen Wochenendtrip buchten“, fährt die TAO fort. Aufenthalte von mehr als fünf Tagen hätten in dem Jahr den zweiten Platz im

Ranking erreicht. 2022 seien die Wochenendtrips auf Platz drei verwiesen worden. Lange Aufenthalte von mehr als fünf Tagen seien am häufigsten vertreten – dicht gefolgt von Kurzurlaube von drei bis fünf Tagen.

Belgier sind weiterhin die größte Zielgruppe.

„Die demographische Analyse zeigt, dass die Gäste von Hotels und Gästezimmern vor allem mit ihrem Partner oder mit Freunden verreisen. Familien sind hier nicht so häufig vertreten. Die Touristen stammen vor allem aus Flandern und der Wallonie. Die Niederlande und Deutschland folgen als drittes und viertes Herkunftsland“, stellt die TAO fest.

Die ostbelgischen Ferienwohnungen hätten hingegen angegeben, dass sie neben Paaren vor allem Familien beherbergten. Bei der Herkunft der Gäste zeige sich ebenfalls ein anderes Bild als bei den Hotels und Gästezimmern. Besucher aus Flandern seien auch hier am stärksten vertreten. Auf Platz zwei würden jedoch die Gäste aus den Niederlanden liegen. Erst dann folgten die Besucher aus der Wallonie und aus Deutschland. „Hervorzuheben ist, dass Gäste aus Frankreich diesen Sommer vermehrt ostbelgische Ferienwohnungen buchten. Sie schafften es im Ranking einen Rang nach oben, auf Platz fünf“, präzisiert die TAO.

Zum Buchungsverhalten lasse sich derweil beobachten, dass die meisten Kunden sich zwar auf digitalem Wege über ihre Reiseziele informierten, die Buchung aber lieber in direktem Kontakt mit dem Gastwirt vornähmen. Dahingehend sei in den vergangenen Jahren ein Trend zu erkennen.

Die TAO weist abschließend darauf hin, dass ihre Online-Umfrage vom 1. Juli bis zum 22. August unter den 166 TAO-Mitgliedsbetrieben durchgeführt worden sei. „Die Ergebnisse sind rechtlich nicht bindend und beziehen sich ausschließlich auf die ostbelgischen Betriebe, die an der Befragung teilgenommen haben“, so die TAO abschließend. (red/svm)